

Nachrichten



Die erste Fahrt mit dem neuen Vogelkieker am Hullen bei Balje im Nordkehdingen: An Bord sind geladene Gäste. Fotos (3) Schmidt



Busfahrer Norbert Otto hinter dem Lenkrad den neuen Vogelkiekers: „Ein gutes Gefühl.“

Neuer Vogelkieker auf Tour

Umweltminister Hans-Heinrich Sander: Erfolgsgeschichte für das Naturerlebnis in Niedersachsen

Landkreis / Balje.. *Von Christian Schmidt*

Das völlig neue Vogelkieker-Gefühl: Als der gerade eingeweihte Naturerlebnis-Doppeldeckerbus am Dienstag durch den Nordkehdinger Außendeich rollt, können die Ehrengäste die Luftakrobatik der Kiebitze durchs Panoram-Glasdach beobachten. Die mobile Naturerlebnis-Plattform löst den altersschwachen Vorgänger ab, der 1994 als erstes großes Naturerlebnis-Projekt in Niedersachsen für Schlagzeilen gesorgt hatte.

"Wir sind wirklich glücklich und dankbar, dass der Vogelkieker als Galionsfigur unseres Vereins in komfortablerer Form weiter betrieben werden kann", sagte der Vorsitzende des Stader Vereins zur Förderung von Naturerlebnissen, Hans-Peter Fitschen, bei der Einweihung des Busses vor rund 100 Gästen in Balje-Hörne. Mit dem neuen Bus gehören die Qualmwolken der Vergangenheit an, die der rund 30 Jahre alte Vogelkieker 1 beim Anfahren hinter sich ließ. "Außerdem erhöhen wir deutlich den Einsatzradius des Vogelkiekers", freut sich Fitschen. "Mit dem neuen Bus sind jetzt auch andere Naturerlebnis-Ziele erreichbar. Auch können wir Schulklassen aus größerer Entfernung als bisher abholen."

Niedersachsens Minister für Umwelt und Klimaschutz, Hans-Heinrich Sander, unterstrich mit seinem Besuch die Bedeutung des Projektes. Sander bezeichnete die Arbeit des 1994 gegründeten gemeinnützigen Vereins als "Erfolgsgeschichte für das Naturerleben in Niedersachsen". Der Vogelkieker habe Modellcharakter für das ganze Land gehabt. Bisher haben in dem Bus mehr als 45 000 Besucher an Touren teilgenommen und die beeindruckende Vogelwelt an der Elbemündung

beobachten können.

Der neue Vogelkieker konnte nach Angaben von Vereinsgeschäftsführer Uwe Seggermann nur realisiert werden, weil die EU, das Land Niedersachsen und Sponsoren aus der Region den größten Teil der Investition von rund 380 000 Euro übernommen haben. Gut 200 000 Euro fließen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), 17 200 aus dem Programm "Natur erleben" des Landes Niedersachsen und 100 000 Euro aus dem Landesmittel der Niedersächsischen Wattenmeerstiftung.

Mit erheblichen Summen beteiligten sich auch die Kreissparkasse Stade und deren "Alles-Gute-Stiftung", die Lions-Clubs im Kreis Stade sowie die Sparkasse Stade-Altes Land. Die Außengestaltung und die Innenausstattung des Busses ermöglichte die Vattenfall Europe Umweltstiftung. "Als Partner des Naturerlebnis-Vereins sorgt die KVG Stade auch künftig für technische Betreuung und personelle Ausstattung des Busses", so Seggermann.

"Die Kieker-Projekte des Naturerlebnis-Vereins bringen uns im Tourismus richtig voran", sagte Landrat Michael Roesberg. Geniale Ideen trügen dazu bei, Menschen für die Natur zu begeistern. Viele Städte, Samtgemeinden und Gemeinden haben ebenfalls Geld für den neuen Bus gespendet.

Vogelkieker-Saison ist die Brut- und Zugzeit der Wasservögel. Öffentliche Fahrten gibt es ab 1. Mai und bis Mitte Juni sowie zwischen September und Anfang Dezember. Die rollende Beobachtungsplattform kann aber

von Schulklassen und anderen Gruppen auch zu anderen Terminen gebucht werden. Die zwei- bis dreistündigen Fahrten begleitet ein Biologe des Vereins. Näheres zu Fahrplan, Preisen und Buchung auf der Internetseite www.vogelkieker.de

Modernes Gefährt

Neuer Vogelkieker fährt bestens ausgestattet vor

Mit etwas Wehmut denkt Norbert Otto (63) an den Vogelkieker 1, denn er betreute 15 Jahre lang „mit Herzblut“ das legendäre Gefährt als Werkstattmechaniker bei der Stader KVG. Deshalb war Otto auch der Erste, der den neuen Vogelkieker durch Kehdingen lenken durfte – und er ist begeistert. Die wichtigsten Daten:

- Doppeldeckerbus mit höhenregulierbarem Volvo-Chassis
- abnehmbares Glasdach aus Polycarbonat mit Anti-Hitzetönung
- 48 Aussichtsplätze im Oberdeck, ein Rollstuhlplatz
- Vortragsraum im Unterdeck mit Beamer-Flachbildschirm-Technik (in Vorbereitung)
- Maße: Höhe 4 Meter, Länge 12 Meter, Breite 2,55 Meter
- Motor: Hubraum 9 Liter, geschätzter Verbrauch 35 Liter auf 100 Kilometer (beim Vorgänger mindestens 40 Liter), Abgasnorm: „Euro 5“, Leistung 262 PS
- Kosten: 380 000 Euro

14.04.2010

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG